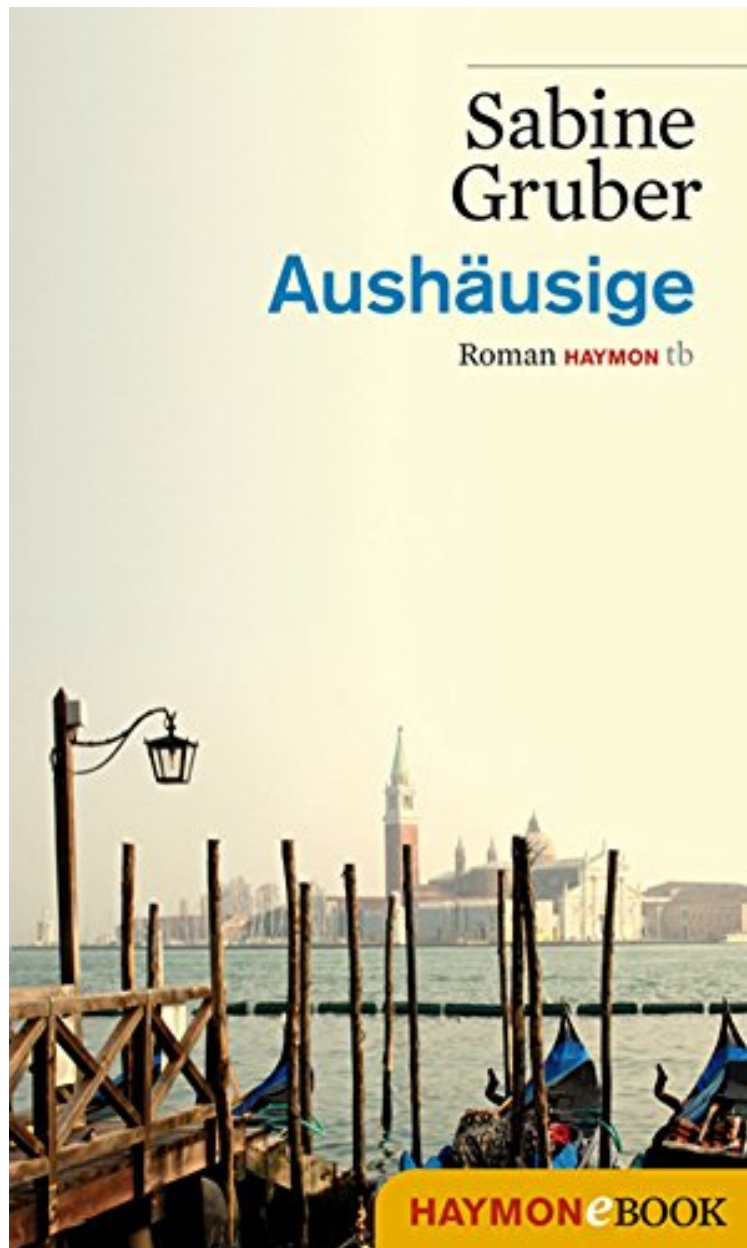


[Free read ebook] Aushusige: Roman (HAYMON TASCHENBUCH)

## Aushusige: Roman (HAYMON TASCHENBUCH)

*Von Sabine Gruber*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #545117 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-05Erscheinungsdatum: 2013-06-05File Name: B00D7E727A | File size: 19.Mb

**Von Sabine Gruber : Aushusige: Roman (HAYMON TASCHENBUCH)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Aushusige: Roman (HAYMON TASCHENBUCH):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Nachtzug nach Wien Von sabatayn76 Inhalt: Rita zieht für ihre Liebe nach Venedig, um mit dem dort beheimateten Fischhändler Ennio zusammen zu leben. Als die Beziehung schließlich am Ende ist, verlässt Rita die Lagunenstadt und kommt bei ihrem Bruder Anton in Wien unter. Doch ihre verlorene Liebe lässt sie auch dort nicht ganz los. Mein Eindruck: In ungewöhnlicher Sprache und langen Schachtelstzzen erzählt die Autorin von Liebe und dem Vergehen von Liebe, von Flucht und Selbstfindung. Trotz des spannenden Themas und meiner Begeisterung für Venedig ist jedoch der Funke nicht bergesprungen. Ich empfand 'Aushusige' als zu unruhig und zu unstrukturiert, es hat sich bei mir keine Venedig-Stimmung eingestellt und die Protagonisten sind mir fremd geblieben. Mein Resümee: Mir hat 'Aushusige' leider weniger gefallen, und ich kann keine Kaufempfehlung aussprechen. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zuhause ist, wo das Herz ist Von Friedelchen Zu Hause ist man dort, wo das Herz ist. Doch was ist, wenn die Liebe schwindet? Wenn man plötzlich allein ist, in einer Stadt, die nie so recht zur Heimat geworden ist? Dann wird man zum Aushusigen, Heimatlosen... "Sie habe sich nicht gewöhnen können. Weil das Ungewöhnliche, nämlich sie selbst, die Fremde auf dem Wasser, immer eine Ungewöhnliche geblieben sei, eine Auswärtige, eine Dazugekommene. Sie will sich nicht gewöhnen. Nicht einmal an Wien." Rita ist eine "Aushusige", eine heimatlose Frau, die der Liebe wegen aus dem Heimatort in den österreichischen Bergen nach Venedig gezogen ist. Doch die Liebe zu Ennio, dem Fischverkufer, zerbricht an dem unerfüllten Kinderwunsch. Ennio flchtet sich in seine Arbeit und den Alkohol, Rita in die Arme eines anderen. Als er davon erfährt, schmeißt Ennio sie aus der gemeinsamen Wohnung und Rita muss Unterschlupf bei ihrem Bruder Anton in Wien suchen. Doch die Gedanken an ihre zerbrochene Liebe lassen sie auch dort nicht los... Bereits zu Beginn des Buches ist Ritas Beziehung zu Ennio am Ende. In Rückblicken, die lückenlos mit der gegenwärtigen Handlung vermischt werden, offenbart sich langsam, wie es mit Ennio begann, aber auch, warum Rita damals aus ihrem Heimatdorf geflohen ist. Es war der Versuch, dem barmherzigen Vater zu entkommen, dem Rita nie etwas recht machen konnte; nicht mit ihrer Berufswahl und nicht mit ihrer Entscheidung für Ennio. In Venedig wollte sie sich ein neues Leben an Ennios Seite aufbauen und versuchte, sich an die fremde Stadt anzupassen, zu der Insulanerin werden, die sich Ennio gewünscht hat. Doch heimisch fühlte sie sich dort nie. Zu fremd ist ihr der Fischgeruch, der vom Meer durch die Straßen zieht und der mangelnde Abstand der Leute zueinander; sie bleibt eine Ausländerin. Als Ennios zunehmend dem Alkohol verfallen, fällt es ihr immer schwerer, seine Eskapaden zu ignorieren. Sie träumt sogar davon, ihn umzubringen, bis sie es schließlich nicht mehr aushält, hastig ihre Sachen packt und zu ihrem Bruder Anton nach Wien flieht. Doch mit der Flucht verschwindet Ennio natürlich nicht einfach, er beherrscht weiterhin ihre Gedanken, egal wohin sie geht; selbst in Wien verfolgt sie der Fischgeruch. Mehr als um das vordergründige Thema der Heimatlosigkeit und der Suche nach sich selbst scheint es in diesem Buch um die Liebe zu gehen. Gruber wirft einen Blick auf diverse Beziehungen, wobei keine in diesem Buch tatsächlich glücklich zu sein scheint, und zeigt so, dass man sich selbst in einer festen Beziehung verloren fühlen kann. Antons neue Freundin berührt ihn gleich zu Beginn mit ihrem Kinderwunsch, sein Freund hat nicht zum ersten Mal eine Affäre und Rita tröstet sich bei Ennio mit einer flüchtigen Barbekanntschaft hinweg. Grubers Ausdrucksweise hat mir gut gefallen, es wird nichts direkt ausgesprochen, sondern man muss zwischen den Zeilen lesen, sich seinen Teil denken. Vllig berganglos springt die Erzählung zwischen Gegenwart und Vergangenheit hin und her, zwischen Ritas und Antons Erzählung, was jedoch weniger verwirrend ist, als man denken könnte. Die Handlung entfaltet sich still und unspektakulär, aber dadurch nicht uninteressant, und hinterlässt so ein melancholisches Gefühl, als wäre man selbst heimatlos, verloren. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Venedig - Am Anfang war das Glück, dann das Davonlaufen." Von B. Schnuch Frau Gruber hat ein sehr lesenswertes Buch über das Scheitern einer Liebe, die Flucht vor einem gewalttätigen Ehemann, den Trennungsschmerz, den Verlust von Lebensträumen und die Sehnsucht, nicht nur nach Heimat geschrieben. Der Roman Aushusig erzählt von Rita, einer reifen Frau die in Wien mit Unterstützung ihres Bruders die Trennung von ihrem gewalttätigen Ehemann verarbeitet und wieder zu leben beginnt. Als junge Frau folgte Rita der großen Liebe ihres Lebens. Als Bergfrau stieg sie ins Meer, heiratete den Fischhändler Ennio. Sie flüchtete vor dem Schweigen in ihrem Elternhaus, brach mit ihrem Vater, verlor die Heimat. Doch der goldene Fisch, der ihr ins Netz gegangen war, wurde nach und nach zum schleimigen Monster." Die Tage sollten die Trüme ergänzen, sie wurden fad und eintönig. Rita war voller Scham, versuchte sich zu verstecken, doch was sie in ihrem Dorf gehasst hat war in Venedig noch stärker zu spüren, sie war in eine Stadt geraten die keinen Abstand kennt. Sie funktionierte als Partnerin eines Alkoholikers bis zur letzten öffentlichen Ohrfeige. Jahre hat sie vertrudelt, als wolle sie aushalten, eine bestimmte Anzahl Tage absitzen, sich an den Zustand gewöhnen. Sie wurde vergessen, ihr Zustand wurde zum Triumph des Vaters. Da packt sie zwei große Koffer, eine Umhängetasche samtliches Geld, kehrt dem Wasser den Rücken und flüchtet nach Wien. Ohne Vorstellung und Hoffnung bricht sie auf ins Nichts. Flüchtet dorthin wo sie ihr Unglück vermutete. Ein wunderschönes Buch über Geschwisterliebe. Nur ihr Bruder Anton hat sie in Venedig besucht. Er kennt, kommentiert und beschreibt poetisch den Leidensweg Meine liebe Rita, einmal hast du gearbeitet, um sein zu können, dann, als du keine bezahlte Arbeit mehr hattest, warst du da, um unbemerkt zu arbeiten und daher unbemerkt da zu sein, eine Tagbegleiterin, eine Wochenverbringerin, ein Biest, eine Durchtriebene mit bsen Gedanken... "Anton verdient in Wien sein Geld als Journalist. Er hat Angst seine Schwester und ihre nächste nicht mehr loszuwerden. Anton leidet nicht, er registriert, kommentiert, diagnostiziert, notiert und was er niederschreibt, schreibt sich in Rita fest, verursacht ihr Kopfschmerzen. Sie windet sich vor Trennungsschmerz, Schlaflosigkeit Kopfmüdigkeit, Erinnerungen, Angst und

Langeweile. Anton hlt das schweigende Selbstmitleid, die Traueraugen und den Schmerzensmund aus. Rita beobachtet, vergleicht, ist in Gedanken in Venedig. Ennio, was er ihr gegeben hat, den Teil, den er ihr gelassen hat, den die Liebe in ihm verschenkte, wird sie nicht mehr los. Sie verleiht ihrem den Leben rckwirkend Qualitt. Rita hat keine bedeutungsschweren Erinnerungsstcke aus der gemeinsamen Wohnung mitnehmen knnen, jetzt hat Ennio alles zertrmmert. Sie hat keine Rckzugsmglichkeiten, kein Heim fr ihren Schmerz nur die finanzielle Absicherung: Sie sei ins Nichts aufgebrochen und fr das Nichts sei Geld doch ein kleiner Trost." Anton kann nicht allein sein, auch wenn er sich immer wieder damit brstet. Und Rita kann es nicht. Anton gibt der Schwester den Raum, den sie braucht, auch wenn er nicht wei wie sie sich ihre Zukunft vorstellt. Der Bruder versteht nicht ob Rita etwas sucht, etwas Bestimmtes verfolgt oder Tag fr Tag davonluft. Aus der Perspektive Bergwelt war Venedig ein Ziel. Waren die Jahre mit Ennio die Jahre der zuknftigen Mglichkeiten, doch in Venedig ist Rita das Ungewhnliche geblieben, eine Auswrtige, eine Dazugekommene und wurde eine Abgewanderte dabei gab sie sich so viel Mhe heimisch zu werden. Entlassen, abgeschoben fhlt sie sich. Rita schlt die Zeit mit verschiedenen Mglichkeiten tot das Ziel zu erreichen, auf nichts zu warten und insgeheim auf alles Mglliche zu hoffen. Sie tritt aus der eigenen Ungeduld heraus, ist ruhig und ohne rger. 2 Jahre spter lebt sie mit dem lteren Giuliano der sie versteht und ihre Zurckhaltung zu schtzen wei. Sie arbeitet in seiner Vinothek, fasziniert von den klangvollen Namen und exorbitanten Preisen der Weine. Essens und Nahrungseinkaufserfahrungen sind schon immer ihre Lieblingsthemen. Essen scheint ihr eine Heimat zu sein. Sie hat scheinbar ihr seelisches Gleichgewicht und eine feste Ordnung gefunden. Anton nimmt sie mit, aber seine Kollegen sprechen mit glanzlosen, gleichgltigen Augen und Ritas wiedergewonnene Ruhe, ihr Lcheln hlt nicht den ganzen Abend, sie verlsst aufgebracht das Abendessen. Dann trifft sie Peter, einen unbedarften 19 jhrigen, der sie anspricht, da sie ihm mit ihrem Unglck gefllt und sie hat das Gefhl, das dieses Angesprochenwerden schon Heimat sein kann. Es reicht ihr, das sie das Gefhl hat, es kme etwas Neues auf sie zu, diese Erregung dieser Anfang von allem und nichts. Ein leises, stilles, tieftrauriges und doch hoffungsvolles Buch. Ich habe das Buch am Weltfrauentag gelesen und war restlos begeistert. Endlich mal ein Buch mit einer starken lteren Frau, die nach langem Dulden und Ducken sich auf den Weg ins Nichts - zu sich selbst macht. Es kann anderen Frauen Mut machen, eine gewaltttige Beziehung zu verlassen, die Verantwortung fr den gemeinsamen Lebensweg zurckgeben, und fr das eigene Wohlergehen zu kmpfen. Es lohnt sich. Der Roman zeigt, dass Frauen auch wenn sie mit Nichts ins Nichts aufbrechen, mit ein wenig Hilfe, auf kleinstem Raum, wieder leben, lieben, hoffen knnen und sich Sehnschte erfllen, wenn sie ihren Ansprchen treu bleiben, jenseits aller Konventionen endlich mal was anderes. Ich wnsche dem Buch, das es viele Frauen, jngere und ltere lesen werden.

KurzbeschreibungDas faszinierende Debt von Sabine Gruber: In ihrem unverwechselbaren Ton erzht sie von "Aushusigen", von Entwurzelten, verzweifelt Suchenden, die fremd sind und bleiben in jedem Zuhause, das sie beziehen. Eine davon ist Rita - einst aus dem Land ihres "Kindheitsschweigens" nach Venedig aufgebrochen, geht nun ihre Liebe zu einem venezianischen Fischhndler in der dmmrigen Schnheit der Stadt zu Ende. Auch er ist ein Heimatloser, der sich nur ohne Haus zu Hause fhlt, ebenso wie Ritas Bruder Anton, zu dem sie sich flchtet. Vor den Kulissen von Venedig und Wien schildert Gruber in eindrcklichen Bildern und mit groer Sprachintensitt die Rettungsversuche gescheiterter Herzen und lsst im Hintergrund bereits sanft jene Ironie mitschwingen, die aus ihren spteren groen Romanen so vertraut ist. Pressestimmen "Ein hintergrndig-ironisches Buch." (Sieglinde Klettenhammer in 'Inn') KurzbeschreibungDas faszinierende Debt von Sabine Gruber: In ihrem unverwechselbaren Ton erzht sie von "Aushusigen", von Entwurzelten, verzweifelt Suchenden, die fremd sind und bleiben in jedem Zuhause, das sie beziehen. Eine davon ist Rita - einst aus dem Land ihres "Kindheitsschweigens" nach Venedig aufgebrochen, geht nun ihre Liebe zu einem venezianischen Fischhndler in der dmmrigen Schnheit der Stadt zu Ende. Auch er ist ein Heimatloser, der sich nur ohne Haus zu Hause fhlt, ebenso wie Ritas Bruder Anton, zu dem sie sich flchtet. Vor den Kulissen von Venedig und Wien schildert Gruber in eindrcklichen Bildern und mit groer Sprachintensitt die Rettungsversuche gescheiterter Herzen und lsst im Hintergrund bereits sanft jene Ironie mitschwingen, die aus ihren spteren groen Romanen so vertraut ist.